

Ein großer Schritt für die Bürgerenergie in Deutschland und Europa: Es ist ein Durchbruch für die Bürgerenergie in Europa und **eine Niederlage für den Blockade-Kurs der Bundesregierung**: In den frühen Morgenstunden des 14. Juni haben die Verhandler von Rat, Kommission und Parlament im sogenannten „Trilog“ einen Kompromiss für die neue Erneuerbare-Energie-Richtlinie verkündet. Der Einigung waren monatelange Verhandlungen vorausgegangen. Am Vorabend begonnen, berichteten noch um Mitternacht EU-Parlamentarier auf Twitter von zähen Verhandlungen.

Die Nacht auf Donnerstag schließlich brachte den Durchbruch: Energie-Aktive mit Sonnendach bekommen explizit das Recht, bis zu einer Anlagengröße von 25 kWp abgabenfrei Strom zu verbrauchen und zu speichern. Daneben definiert die EU mit dieser Richtlinie erstmals ein konkretes Recht auf erneuerbare Eigenversorgung. **Bürgerenergie-Akteure werden als das anerkannt, was sie sind: ein integraler Bestandteil des Energiesystems. In vielen Ländern Europas wird damit der erneuerbare Eigenverbrauch erstmals ermöglicht.** Und auch für Deutschland bringt das Paket erhebliche Verbesserungen: **Die ab 10 kWp Anlagengröße fällige „Sonnensteuer“ in Deutschland wird zurückgedrängt und gilt erst für Anlagen ab 25 kWp.** Die Einigung in Brüssel zeigt: vereint können wir als Bürgerenergie-Akteure in ganz Europa etwas bewegen, **die Fossilen-Lobby in die Schranken weisen und Schritt für Schritt das Fundament für eine Bürgerenergiewende schaffen.** Ihr Engagement ist unser Auftrag, der Bundesregierung zu zeigen, welche Aufgaben durch die Einigung auf sie zukommen – und dafür zu sorgen, dass sie erledigt werden. Dazu werden wir eine rechtliche Expertise erstellen lassen: **Bündnis Bürgerenergie BBEn**

Klaus Oberzig, DGS, 15,6,18